

Perfektes Läufer-Wetter

Engagement – 1 190 Teilnehmer brachten am Samstag beim 18. Spendenmarathon stattliche 19 000 Euro ein

VON JÜRGEN SPIESS

REUTLINGEN. Hier zählt nicht die Klasse, sondern Masse: Am Samstag hieß es bei der 18. Auflage des Spendenmarathons auf der Rennwiese des Keplergymnasiums wieder »laufend Gutes tun«, denn pro Läuferin oder Läufer floss mit jeder Runde ein Euro in die Kasse des Spendenparlaments. Am Ende nahmen mit 1 190 Läufern etwas mehr als vergangenes Jahr teil und die Aktion brachte insgesamt rund 19 000 Euro.

Der vom Reutlinger Spendenparlament organisierte Spendenmarathon ist inzwischen zu einer festen Größe im Sportkalender der Achalmstadt geworden. Auch am Samstag kamen wieder so viele spendenwillige Läufer, dass es nach dem von Dr. Barbara Dürr, der Präsidentin des Spendenparlaments, und Clown Clip gegebenen Startzeichen erst mal einen ziemlichen Stau auf der Aschenbahn gab.

Doch davon ließen sich weder Alte noch Junge und auch die zahlreichen Rollstuhlfahrer aus Rappertshofen nicht abhalten. Angeführt von einer ganzen Horde Schüler und Kindergartenkinder setzte sich das dicht gedrängte Hauptfeld um Punkt elf in Bewegung und drehte Runde um Runde für einen guten Zweck.

Insgesamt 18 429 Runden

Bereits seit dem Jahr 2000 widmet sich das Spendenparlament der Bekämpfung von gesellschaftlicher Ausgrenzung, Armut und Isolation und unterstützt unter anderem Flüchtlinge und hilfebedürftige Frauen.

Gut 654 500 Euro hat der 140 Parlamentsmitglieder starke Verein in diesen 18 Jahren über Mitgliederbeiträge, Geld- und Sachspenden von Einzelpersonen und Unternehmen sowie über den Spendenmarathon eingesammelt und damit insgesamt 225 Projekte unterstützt: »Die größte Einnahmequelle war von Anfang an der Spendenmarathon«, wie Barbara Dürr am Rande der Aktion betonte.

Umso erfreuter zeigte sie sich, dass sich wieder so viele Läufer und Spendenwillige beteiligten: »Und heute haben wir dazu perfektes Läufer-Wetter«, fuhr sie zufrieden fort, »es regnet nicht, und es ist nicht zu heiß.«

Insgesamt waren 1 190 Läuferinnen und Läufer am Start, die zusammen 18 429 Runden liefen. Die Firma Villforth war mit 108 Läufern und 2 519 Runden die stärkste Gruppe und rundete ihre Spende von 2 519 Euro gleich mal auf 3 000 Euro auf. Da für jede gelaufene Runde ein Euro gespendet wird, spülte der Marathon insgesamt um die 19 000 Euro in die Kassen des Spendenparlaments.

Rekordhalter aus Togo

Neben Unternehmen und Banken beteiligten sich die St.-Wolfgang-Schule allein mit 163 Läufern (2 305 Runden), die Erich-Kästner-Schule mit 76 Läufern (939 Runden) und die Jos-Weiß-Schule mit 42 Läufern (560 Runden). Wie jedes Jahr waren auch wieder Kindertagesstätten mit 23 Einrichtungen und 333 Kindern (2 729 Runden) dabei, 15 Rollstuhlfahrer (335 Runden) aus Rappertshofen gingen am Samstag ebenfalls am Start.

Der Spendenmarathon war auch diesmal eine Veranstaltung für alle Generationen, für Jung und Alt, Deutsche und Flüchtlinge, Behinderte und Nicht-Behinderte.

Einige liefen ihre Runden sogar barfuß. Nicht jedoch Simon Dandi aus Togo in Westafrika, der für die Firma Villforth immerhin 101 Runden lief und damit als Einzelläufer am meisten einspielte. Damit ist der Mann aus Togo mehr als 32 Kilometer gelaufen, denn eine Runde entsprechen 320 Meter Laufstrecke. Von den Schülern absolvierte der 15-jährige Alexander Müller von der St.-Wolfgang-Schule hervorragende 70 Runden und war damit der Sportlichste unter den jüngeren Teilnehmern.

»Der Spendenmarathon war wieder ein großer Erfolg«, freute sich Jutta Fundel, die stellvertretende Vorsitzende des Spendenparlaments, denn das Ergebnis war um einiges besser als im vergangenen Jahr. Neben Reutlingens Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, die als Schirmherrin fungierte, waren auch die Bundestagsabgeordneten Michael Donth (CDU) und Beate Müller-Gemmeke (Grüne) sowie der Landtagsabgeordnete Thomas Poreski (Grüne) vor Ort. (GEA)